

ISK-ENTWICKLUNG SCHRITT 1: RISIKO- UND POTENZIALANALYSE:



Eine Risiko- und Potenzialanalyse stellt die Grundlage für das spätere Schutzkonzept dar. Ziel dieser Analyse ist, herauszufinden, wo bei euch Risikofaktoren und Gefährdungspotenziale liegen. Gleichzeitig zeigt sie aber auch auf, welche Schutzfaktoren, -maßnahmen und Ressourcen es bei euch bereits gibt. Die Risiko- und Potenzialanalyse soll aufzeigen, an welchen Stellen ihr noch arbeiten müsst und was schon ganz gut ist, wie ihr es handhabt.

Bei der Risiko- und Potenzialanalyse ist es sinnvoll möglichst viele Mitglieder aus eurem Stamm (oder eurem Bezirk) miteinzubeziehen. Konkret bedeutet das, dass neben eurer Leitendenrunde auch die verschiedenen Stufen (Wölflinge, Jupfis, Pfadis und Rover*innen) beteiligt werden müssen. Denn die Perspektiven der Kinder, Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen können nochmal andere Erfahrungen und Einschätzungen einbringen als die eurer Leitendenrunde. Je nachdem kann es auch hilfreich sein, die Eltern an der Risiko- und Potenzialanalyse teilhaben zu lassen. Zumindest ist es sinnvoll, diese über die Durchführung der Analyse für die Präventionsarbeit in eurem Stamm in Kenntnis zu setzen. Für diese drei Gruppen – Leiter*innen, Gruppenmitglieder und Eltern – wurden Fragestellungen vorgefertigt (siehe unten). Diese dürft ihr gerne zur Durchführung der Analyse nutzen.

Format und Durchführung der Risiko- und Potenzialanalyse

Die Durchführung der Analyse steht in eurer Verantwortung. Dabei dürft ihr selbst über das Format entscheiden und wenn ihr die Fragen ändern möchtet, auch diese für euch abändern. Wichtig ist, dass ihr allen Beteiligten, also den Kindern, Jugendlichen, (jungen) Erwachsenen, anderen Leitenden und auch den Eltern gut erklärt, warum ihr diese Analyse durchführen möchtet und was ein „institutionelles Schutzkonzept“ ist, bzw. wozu dieses dient.

Bitte vermittelt euren Kindern und Jugendlichen aus den verschiedenen Stufen, dass sie bei der Beantwortung der Fragen nichts falsch machen können. Je ehrlicher sie die Fragen beantworten, desto mehr helfen sie mit. Es geht bei der Risiko- und Potenzialanalyse nicht um Einzelpersonen, sondern um die Strukturen in eurem Stamm und darum, ob diese verbessert werden müssten. Ziel des gesamten Prozesses ist es letztendlich die Kinder, Jugendlichen, (jungen) Erwachsenen und nicht zu Letzt euch zu schützen.

Für die Risiko- und Potenzialanalyse der Leitenden ist es hilfreich, diese gemeinsam in eurer Leitungsrunde durchzuführen. Für den Fall, dass eure Leitungsrunde sehr groß ist, könnt ihr die Analyse auch in mehreren Kleingruppen durchführen lassen. Schaut darauf, dass alle Leitenden bei der Analyse mitwirken können und auch Einzelmeinungen wahr- und ernstgenommen werden. Nehmt euch für die Durchführung der Risiko- und Potenzialanalyse genügend Zeit.

Das gilt auch für die Durchführung der Risiko- und Potenzialanalyse mit euren Gruppenmitgliedern. Hier ist es wichtig eine vertraute Atmosphäre zu schaffen und den Kindern und Jugendlichen gut zu erklären, was ein Schutzkonzept und was die Risiko- und Potenzialanalyse ist. Ihr könnt den Teil der Fragen für eure Gruppenmitglieder auch in den Gruppenstunden stattfinden lassen. Bitte sorgt dafür, dass die Kinder und Jugendlichen an der Analyse anonym teilnehmen können. Wir schlagen vor, die Risiko- und Potenzialanalyse als Fragebogen auszuhändigen, den die Kinder und Jugendlichen beantworten können. Bitte geht den Fragebogen zuvor mit den Kindern und Jugendlichen einmal durch, um sicher stellen zu können, dass sie die Fragen richtig verstanden haben.

Falls ihr auch die Eltern in die Analyse miteinbeziehen wollt, könnt ihr die Fragebögen für die Eltern den Kindern und Jugendlichen mit nach Hause geben. Alternativ könnt ihr hierfür aber auch einen Elternabend nutzen. Dabei ist darauf zu achten, dass ihr die Eltern nicht verunsichert, sondern über den Sinn und Zweck der Risiko- und Potenzialanalyse und des Schutzkonzeptes informiert.

Hierzu könnt ihr gerne auch den erklärenden Text für die Eltern (siehe unten) nutzen. Fall ihr Biber im Stamm habt, könnt ihr den Eltern vorschlagen, sie sollen die Fragen mit ihren Kindern zusammen beantworten, da diese ja zum Teil auch noch gar nicht schreiben können.

Risiko- und Potenzialanalyse Leitungsrunde

Allgemeine Fragen

1. Inwiefern bestehen bei euch Macht- oder Abhängigkeitsverhältnisse? Zwischen wem?

*Beispielsweise zwischen Leiter*innen und Gruppenkindern; Gruppenkindern untereinander*

2. Wie geht ihr mit diesen Macht- und Abhängigkeitsverhältnissen um? Gibt es hierzu Regelungen oder Absprachen? Falls ja: welche?

3. Inwiefern bestehen besondere Vertrauensverhältnisse? Zwischen wem?

*Beispielsweise zwischen Leiter*innen, die privat befreundet sind; zwischen Leiter*innen und Gruppenkindern in Einzelsituationen (Vier-Augen-Gesprächen)*

4. Wie geht ihr mit diesen Vertrauensverhältnissen um? Gibt es hierzu Regelungen oder Absprachen? Falls ja: welche?

5. Wer trifft bei euch im Stamm die Entscheidungen? Wie werden diese Entscheidungen getroffen?

Gibt es Entscheidungen, die grundsätzlich durch den Stammesvorstand getroffen werden? Welche Entscheidungen werden gemeinsam in der Leitungsrunde getroffen? Welche gemeinsam mit den Kindern und / oder Jugendlichen? Gibt es Entscheidungen, die ausschließlich durch die Stammesversammlung getroffen werden? Werden Entscheidungen nach gemeinsamer Diskussion, mehrheitlich, im Konsens, ... getroffen?

6. Ist allen klar, wer während der Gruppenstunden für die Kinder und Jugendlichen verantwortlich ist? Wer ist das?

*Damit sind sowohl die Leiter*innen, Kinder und Jugendlichen als auch die Eltern gemeint.*

7. Ist allen klar, wer während Lagern und Fahrten für die Kinder und Jugendlichen verantwortlich ist und wer Entscheidungen treffen darf? Wer ist das?

*Wenn beispielsweise Mitarbeitende oder Personen für die Küche mitfahren, dürfen diese den Kindern und Jugendlichen Ansagen machen? Welche Entscheidungen dürfen die Leiter*innen treffen, die nicht die eigenen Leiter*innen sind? Fühlen sich alle für die Kinder und Jugendlichen verantwortlich?*

8. Wie werden die Kinder und Jugendlichen vor den Lagern oder Fahrten darüber informiert?

Fragen zum Umgang mit den Kindern und Jugendlichen / Umgang mit Regeln

1. Gibt es Regeln zum Umgang mit den Kindern und Jugendlichen?

2. Welche sind das?

3. Wie legt ihr diese fest?

4. Wie stellt ihr sicher, dass alle von diesen Regeln Kenntnis haben?

5. Gibt es Regeln, die ihr beispielsweise extra für Lager erarbeitet?

6. Welche sind das?

7. Wie legt ihr diese fest?

8. Gibt es Regeln, die ihr gemeinsam mit den Kindern oder Jugendlichen erarbeitet?

9. Falls ja, welche sind das?

10. Wie stellt ihr sicher, dass alle Kinder und Jugendlichen die Regeln, die für sie gelten, kennen?

11. Wissen die Kinder und Jugendlichen, was passiert, wenn vorhandene Regeln nicht eingehalten werden? Woher?

12. Wie wird bei Fahrten und Lagern die Privatsphäre der Kinder und Jugendlichen geschützt?

Welche Regelungen und Absprachen habt ihr hierzu?

Beispielsweise geschlechtergetrennte Unterbringung, keine Gruppenduschen, bestimmte Regelungen bei Gruppenduschen, etc.

Fragen zu Sprache und Wortwahl

1. Achtet ihr auf eine wertschätzende und respektvolle Sprache unter den Leiter*innen?

2. Wie stellt ihr diese sicher?

Beispielsweise durch regelmäßiges, gegenseitiges Feedback oder Reflexionen.

3. Achtet ihr auf eine wertschätzende und respektvolle Sprache gegenüber den Kindern und Jugendlichen?

4. Gibt es die Möglichkeit, den anderen Leiter*innen eine Rückmeldung zu geben, wenn jemand das Gefühl hat, dass Sprache, Ton oder Wortwahl nicht angemessen sind? Welche Möglichkeiten gibt es?

5. Achtet ihr darauf, dass die Kinder und Jugendlichen miteinander wertschätzend und respektvoll sprechen? Was tut ihr, wenn ihr das Gefühl habt, dass jemand verbal Grenzen überschreitet?

Fragen zu Ansprechpersonen und Feedbackkultur

1. Gibt es feste Ansprechpersonen für die Leiter*innen? Wer ist das?

2. Wie werden die Leiter*innen darüber informiert?

3. Gibt es feste Ansprechpersonen für die Kinder und Jugendlichen? Wer ist das?

4. Wie werden die Kinder und Jugendlichen darüber informiert?

5. Gibt es regelmäßige Reflexionen in der Leitungsrunde? Was wird reflektiert?

6. Gibt es regelmäßige Reflexionen mit den Kindern und Jugendlichen? Was wird reflektiert?

7. Gibt es die Möglichkeit für Feedback? Für wen und in welcher Form?

8. Welche weiteren Möglichkeiten für Rückmeldungen gibt es?

9. Wisst ihr, wer im Fall eines Verdachts / wer bei einem Vorfall zuständig wäre? An wen würdet ihr euch wenden?

Weitere Fragen

1. Besteht guter, regelmäßiger Kontakt zu den Eltern der Kinder und Jugendlichen?

2. Fühlt ihr euch sicher im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen? Wo würdet ihr euch Unterstützung wünschen?

Allgemeine „Verwaltungsfragen“

1. Ist die Teilnahme an einer Präventionsschulung verpflichtend?

2. Wenn ja: für wen und in welchem Umfang?

3. Wer achtet darauf, dass alle Personen, die an einer Präventionsschulung teilnehmen müssen, auch wirklich an einer teilnehmen?

4. Wie wird die Teilnahme dokumentiert und wo wird diese Dokumentation gespeichert?

5. Wie wird dieses Wissen beispielsweise bei einem Vorstandswechsel übergeben?

6. Ist die Einsichtnahme von erweiterten Führungszeugnissen verpflichtend?

7. Falls ja: für wen?

8. Wer achtet darauf, dass alle Personen, die ein erweitertes Führungszeugnis einsehen lassen müssen, eins einsehen lassen?

9. Wie wird die Einsichtnahme dokumentiert und wie wird diese Dokumentation gespeichert?

10. Wie wird dieses Wissen beispielsweise bei einem Vorstandswechsel übergeben?

11. Wer hat im Blick, wenn die Teilnahme an einer Präventionsschulung oder die Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis erneut notwendig wird?

Risiko- und Potenzialanalyse Wös und Jupfis

1. Wie gefällt es dir hier?

- 😊 gut
- 😐 geht so
- ☹️ schlecht

2. Warum?

3. Fühlst du dich in deiner Gruppe wohl?

- 😊 ja
- 😐 geht so
- ☹️ nein

4. Warum?

5. Sind deine Leiter*innen nett zu dir?

- 😊 ja
- 😐 geht so
- ☹️ nein

6. Warum?

7. Gibt es etwas, das dich stört oder etwas, das dir nicht so gut gefällt? Was ist das?

8. Warst du schon einmal mit im Lager oder auf einem Wochenende?

Ja

Nein

9. Hat dir das Spaß gemacht?

- 😊 ja
- 😐 geht so
- ☹️ nein

10. Warum?

11. Würdest du noch einmal mitfahren?

- 😊 ja
- ☹️ nein

12. Warum?

13. Gab es etwas, das dir nicht so gut gefallen hat? Was war das?

Risiko- und Potenzialanalyse Pfadis und Rover*innen

1. Macht dir die Pfadfinderei Spaß und kommst du gerne hierher?

- Ja
- Meistens
- Geht so
- Nein

2. Gibt es etwas, das dich stört und das dir nicht so gut gefällt?

- Ja
- Nein

3. Falls Ja: was ist das?

4. Fühlst du dich in deiner Gruppe wohl?

- Ja
- Meistens
- Geht so
- Nein

5. Gibt es etwas, das dich stört und das dir nicht so gut gefällt?

- Ja
- Nein

6. Falls Ja: was ist das?

7. Hast du das Gefühl, dass deine Leiter*innen dich und deine Gruppe ernst nehmen?

- Ja
- Geht so
- Nein

8. Woran liegt das?

9. Hast du das Gefühl, deine Leiter*innen achten darauf, dass es dir und den anderen aus der Gruppe gut geht?

- Ja
- Geht so
- Nein

10. Woran liegt das?

11. Gehen deine Leiter*innen mit dir und den anderen aus der Gruppe respektvoll um?

- Ja
- Geht so
- Nein

12. Warum?

13. Hast du das Gefühl, dass du sagen kannst, wenn dich etwas stört?

- Ja
- Meistens
- Nein

14. Woran liegt das?

15. Kannst du deine Wünsche einbringen, beispielsweise beim Programm?

- Ja
- Manchmal
- Nein

16. Würdest du dir wünschen, mehr mitzubestimmen?

- Ja
- Geht so
- Nein

17. Weißt du, mit wem du reden kannst, wenn du mit etwas unzufrieden bist?

- Ja
- Nein

18. Wer ist das?

19. Warst du schon einmal mit im Lager oder auf einem Wochenende mit Übernachtung?

- Ja
- Nein

20. Hattest du das Gefühl, dass dort deine Privatsphäre geachtet wurde?

- Ja
- Meistens
- Eher nicht
- Nein

21. Woran machst du das fest?

22. Würdest du noch einmal mitfahren?

- Ja
- Weiß nicht
- Nein

Risiko- und Potenzialanalyse Eltern

Liebe Eltern,

unser Stamm ist ein Ort, wo Ihr Kind die Möglichkeit bekommen soll, neue Freundschaften zu knüpfen, Erfahrungen zu machen und Dinge auszuprobieren, die es vielleicht woanders nicht ausprobieren kann. Hier soll Ihr Kind sich wohlfühlen, Spaß haben und gerne wiederkommen.

Derzeit arbeiten wir als Leitungsrunde an einem Schutzkonzept. Wir überprüfen, ob unsere vorhandenen Rahmenbedingungen ausreichen, damit sich alle hier wohlfühlen können. Ziel ist, die Ergebnisse dieser Überprüfung mithilfe eines Schutzkonzepts in unseren Strukturen zu verankern.

Derzeit befragen wir mithilfe von Fragebögen alle Mitglieder unseres Stammes, ob sie zufrieden sind und ob es noch Verbesserungspotenzial gibt. Die Ergebnisse dieser Fragebögen fließen später in das Schutzkonzept ein. Da auch Sie ein wichtiger Teil unseres Stammes sind, möchten wir Sie bitten, folgenden Fragebogen zu beantworten. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an alle Leiter*innen unseres Stammes wenden. Alle Fragebögen werden selbstverständlich anonym behandelt.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

1. Welche Stufe besucht Ihr Kind?

- Biber
- Wös
- Jupfis
- Pfadis
- Rover*innen

2. Fühlen Sie sich gut informiert über das, was Ihr Kind bei uns erlebt?

- Ja
- Geht so
- Nein

3. Falls Sie nicht mit Ja geantwortet haben: Was fehlt Ihnen?

4. Empfinden Sie Ihren Kontakt zu uns als ausreichend?

- Ja
- Nein

5. Fühlt sich Ihr Kind in seiner Gruppe wohl?

- Ja
- Geht so
- Nein

6. Hat Ihr Kind Spaß und kommt es gerne wieder?

- Ja
- Geht so
- Nein

7. Wissen Sie, an wen Sie sich wenden können, wenn Sie oder Ihr Kind unzufrieden sind?

- Ja
- Nein

8. An wen würden Sie sich wenden?

9. Gibt es noch etwas, das Sie uns mitteilen möchten?